

Vorstellung invasiver Neophyten der Unionsliste, die sich bisher nicht in Sachsen-Anhalt etabliert haben

Christoph Rosche, 23.3.2018

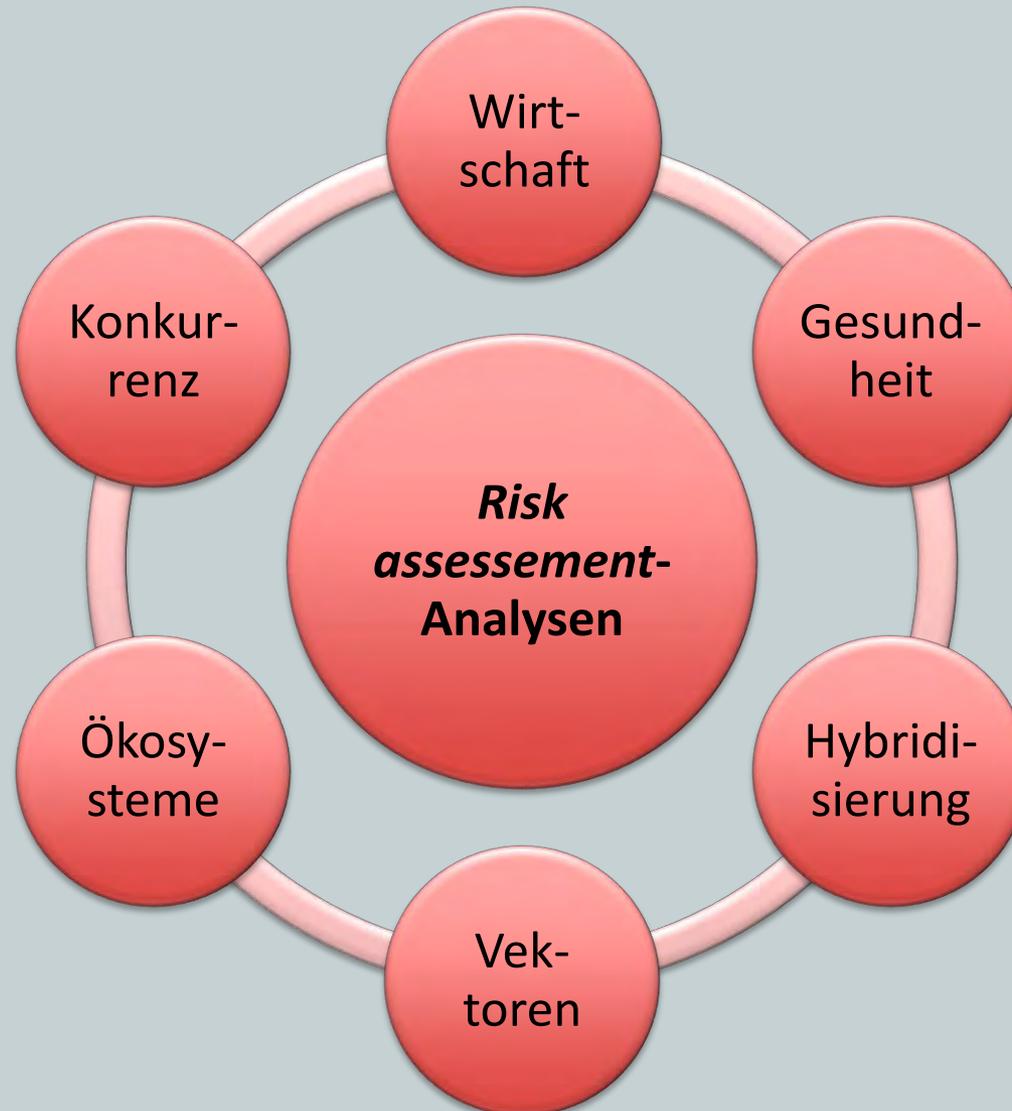


Unionsliste – Rückgrat der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014

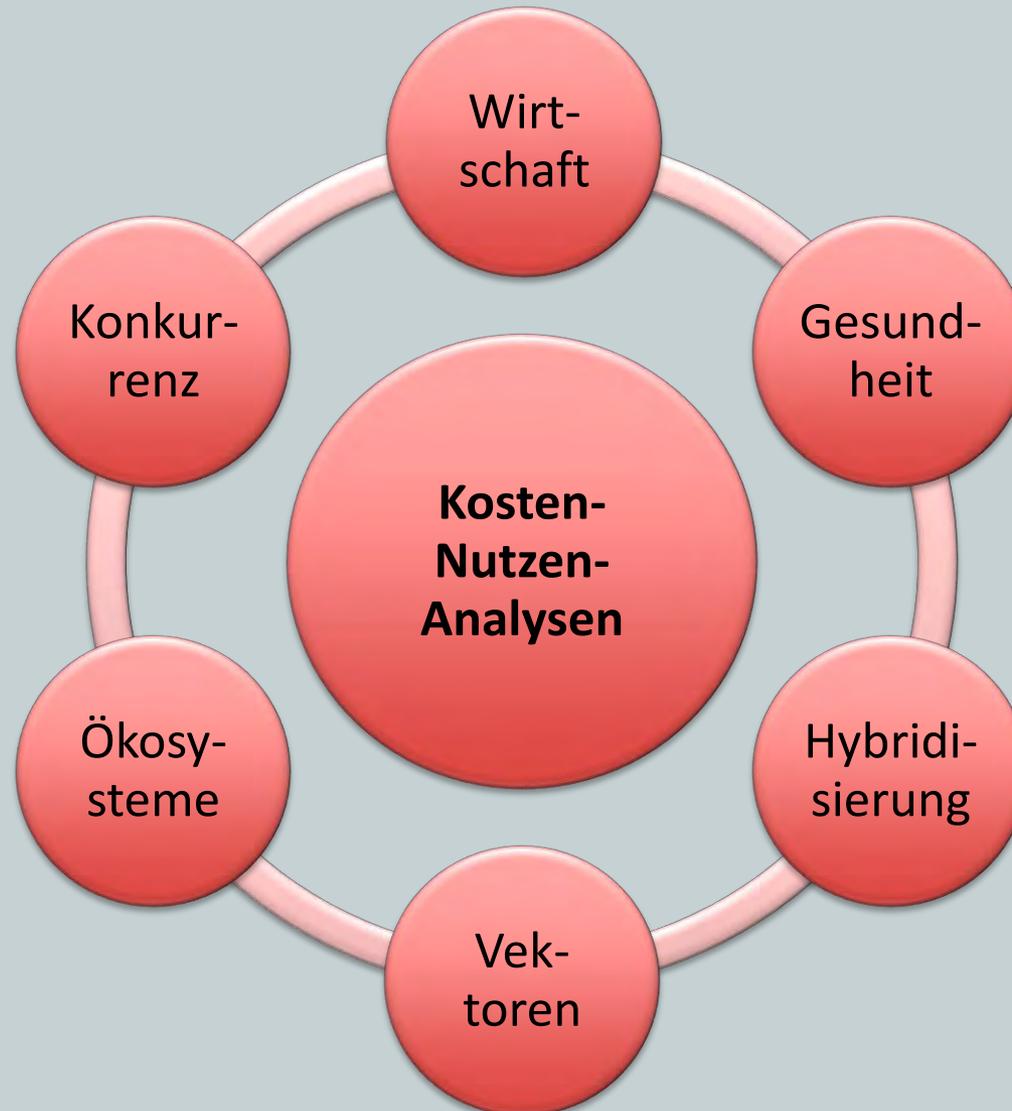
Unionsliste = Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung



Wie bestimmt man, was auf die EU-Liste soll?



Wie bestimmt man, was auf die EU-Liste soll?



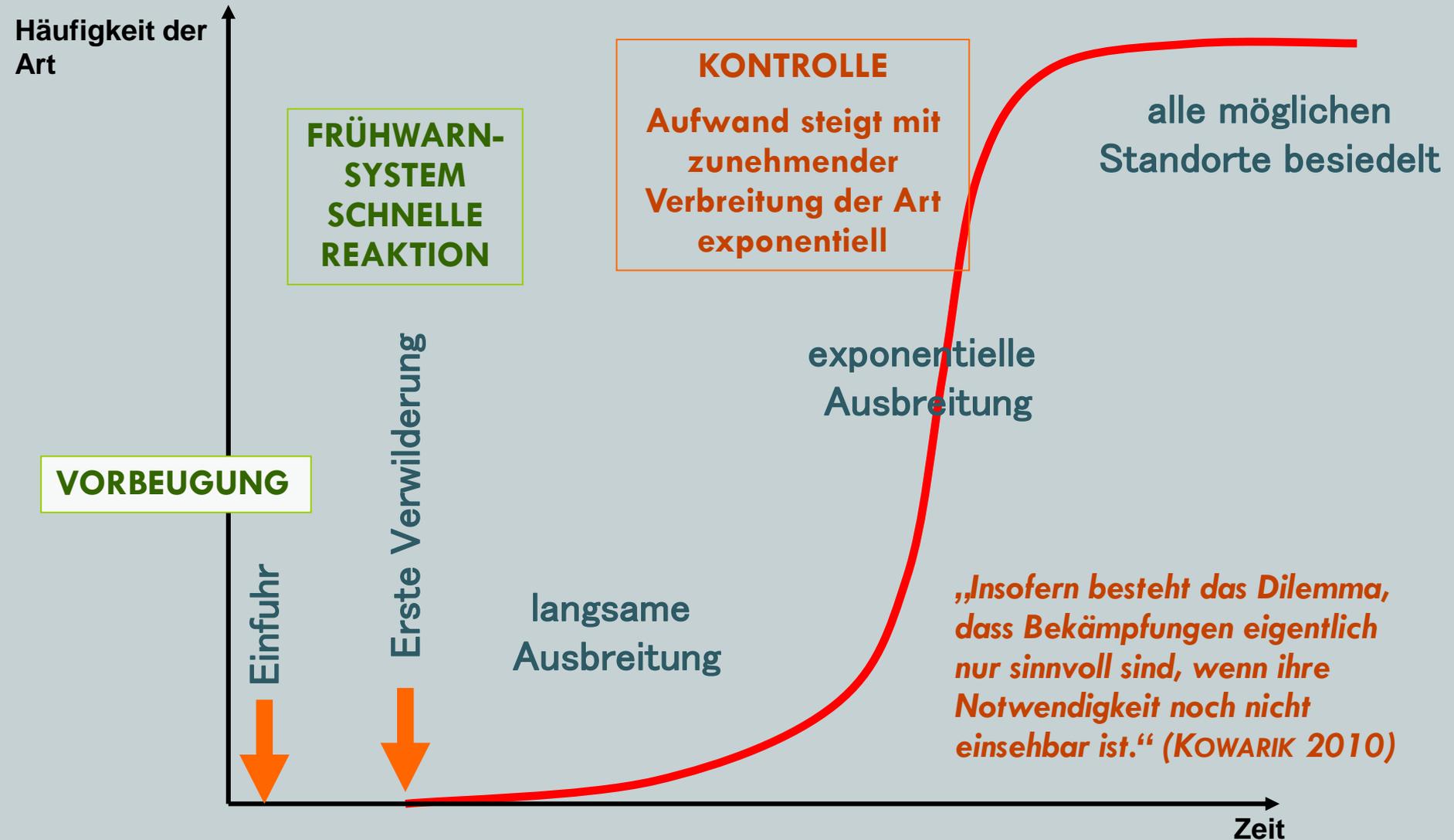
Die 23 Neophyten der Unionsliste

<i>Alternanthera philoxeroides</i>	Alligatorkraut
<i>Asclepias syriaca</i>	Gewöhnliche Seidenpflanze
<i>Baccharis halimifolia</i>	Kreuzstrauch
<i>Cabomba caroliniana</i>	Karolina-Haarnixe
<i>Eichhornia crassipes</i>	Dickstielige Wasserhyazinthe
<i>Elodea nuttalli</i>	Schmalblättrige Wasserpest
<i>Gunnera tinctoria</i>	Mammutblatt
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesenbärenklau
<i>Heracleum persicum</i>	Persischer Bärenklau
<i>Heracleum sosnowskyi</i>	Sosnowsky-Bärenklau
<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>	Großer Wassernabel
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut
<i>Lagarosiphon major</i>	Wechselblatt-Wasserpest
<i>Ludwigia grandiflora</i>	Großblütiges Heusenkraut
<i>Ludwigia peploides</i>	Flutendes Heusenkraut
<i>Lysichiton americanus</i>	Gelbe Scheinkalla
<i>Microstegium vimineum</i>	Japanese Stiltgrass
<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Brasilianisches Tausendblatt
<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Verschiedenblättriges Tausendblatt
<i>Parthenium hysterophorus</i>	Karottenkraut
<i>Pennisetum setaceum</i>	Afrikanisches Lampenputzergras
<i>Persicaria perfoliata</i>	Durchwachsener Knöterich
<i>Pueraria lobata</i>	Kudzu

Die 23 Neophyten der Unionsliste

<i>Alternanthera philoxeroides</i>	Alligatorkraut
<i>Asclepias syriaca</i>	Gewöhnliche Seidenpflanze
<i>Baccharis halimifolia</i>	Kreuzstrauch
<i>Cabomba caroliniana</i>	Karolina-Haarnixe
<i>Eichhornia crassipes</i>	Dickstielige Wasserhyazinthe
<i>Elodea nuttalli</i>	Schmalblättrige Wasserpest
<i>Gunnera tinctoria</i>	Mammutblatt
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesenbärenklau
<i>Heracleum persicum</i>	Persischer Bärenklau
<i>Heracleum sosnowskyi</i>	Sosnowsky-Bärenklau
<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>	Großer Wassernabel
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut
<i>Lagarosiphon major</i>	Wechselblatt-Wasserpest
<i>Ludwigia grandiflora</i>	Großblütiges Heusenkraut
<i>Ludwigia peploides</i>	Flutendes Heusenkraut
<i>Lysichiton americanus</i>	Gelbe Scheinkalla
<i>Microstegium vimineum</i>	Japanese Stiltgrass
<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Brasilianisches Tausendblatt
<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Verschiedenblättriges Tausendblatt
<i>Parthenium hysterophorus</i>	Karottenkraut
<i>Pennisetum setaceum</i>	Afrikanisches Lampenputzergras
<i>Persicaria perfoliata</i>	Durchwachsener Knöterich
<i>Pueraria lobata</i>	Kudzu

Warum mit Problemen von übermorgen beschäftigen?



Schnelle Anpassung an neue ökologische Bedingungen



Riesen-Bärenklau kommt heimisch nur in Hochgebirgsregionen im Kaukasus vor – bildet aber im Landkreis Mansfeld-Südharz mittlerweile Dominanzbestände

Die 23 Neophyten der Unionsliste

<i>Alternanthera philoxeroides</i>	Alligatorkraut
<i>Asclepias syriaca</i>	Gewöhnliche Seidenpflanze
<i>Baccharis halimifolia</i>	Kreuzstrauch
<i>Cabomba caroliniana</i>	Karolina-Haarnixe
<i>Eichhornia crassipes</i>	Dickstielige Wasserhyazinthe
<i>Elodea nuttalli</i>	Schmalblättrige Wasserpest
<i>Gunnera tinctoria</i>	Mammutblatt
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesenbärenklau
<i>Heracleum persicum</i>	Persischer Bärenklau
<i>Heracleum sosnowskyi</i>	Sosnowsky-Bärenklau
<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>	Großer Wassernabel
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut
<i>Lagarosiphon major</i>	Wechselblatt-Wasserpest
<i>Ludwigia grandiflora</i>	Großblütiges Heusenkraut
<i>Ludwigia peploides</i>	Flutendes Heusenkraut
<i>Lysichiton americanus</i>	Gelbe Scheinkalla
<i>Microstegium vimineum</i>	Japanese Stiltgrass
<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Brasilianisches Tausendblatt
<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Verschiedenblättriges Tausendblatt
<i>Parthenium hysterophorus</i>	Karottenkraut
<i>Pennisetum setaceum</i>	Afrikanisches Lampenputzergras
<i>Persicaria perfoliata</i>	Durchwachsener Knöterich
<i>Pueraria lobata</i>	Kudzu

Neophyten der Unionsliste

Stefan Nehring und Sandra Skowronek
**Die invasiven gebietsfremden Arten
der Unionsliste
der Verordnung (EU) Nr.1143/2014**
– Erste Fortschreibung 2017 –



Dickstielige Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes*)



Dickstielige Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes*)



Dickstielige Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes*)

- ursprüngliches Areal: Tropisches Südamerika
- Gefahren: Habitatkonkurrenz zu allen untergetaucht lebenden Pflanzen; große Bestände können Schifffahrt behindern, Badequalität, Fischereinutzung eingeschränken
- Pflanze freischwimmend, bis zu 0,5 m hoch mit stark verzweigten bläulichschwarzen Wurzeln
- 10-20 cm breite, spatelförmige Blätter; Blattstiele bis 40 cm lang; durch Lufteinlagerung schwammig verdickt
- Pflanze besteht aus bis zu 10 spiralförmig angeordneten Blättern
- Scheinähre mit 20-35 Blüten, oberer Lappen mit gelben Fleck, blüht im Sommer

Dickstielige Wasserhyazinthe: Tatort Gärten!



Dickstielige Wasserhyazinthe bei Biederitz

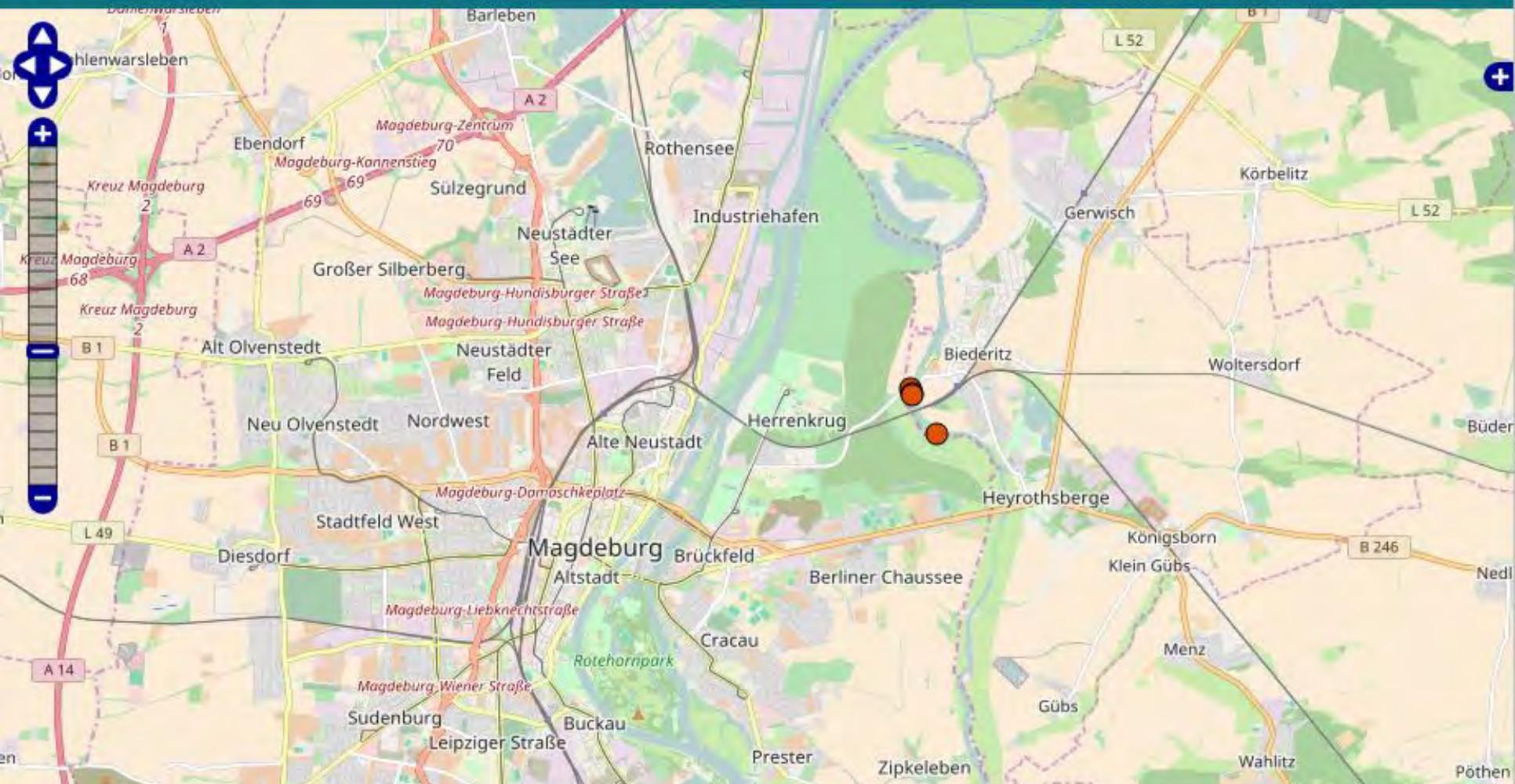
Atlas

Pflanzenauswahl

▼
 ▼

Legende

-  Vorkommen im Meßtischblatt
-  Fundpunkt
-  punktgenaues Vorkommen
-  Bestand nicht mehr vorhanden



Dickstielige Wasserhyazinthe bei Biederitz



Dickstielige Wasserhyazinthe bei Biederitz



korina

- Meldung an korina
- Kartierung von korina

Dickstielige Wasserhyazinthe bei Biederitz



Karte der Fundorte erstellt durch J. Peterson, LAU



Gelbe Scheincalla (*Lysichiton americanus*)



Gelbe Scheincalla (*Lysichiton americanus*)

- ursprüngliches Areal: Nordamerika
- Gefahren: durch Dominanzbestände Verdrängung seltener Arten in Feuchtgebieten
- ausdauernde Pflanze mit fleischigem Rhizom, bis zu 1,2 m hoch
- Blätter grundständig, oval, kurz gestielt, 40-120 cm lang und 20-70 cm breit, sich erst nach der Blüte entfaltend
- von März – Mai: gelblich-grüne Blüten entlang 8-25 cm langer Kolben; von leuchtend gelbem, 8-45 cm langen Hochblatt umschlossen
- Blütenstände verströmen Aronstab-typischen Moschus-Geruch

Verbreitung der Gelbe Scheincalla an der Kalten Bode im Harz

Atlas

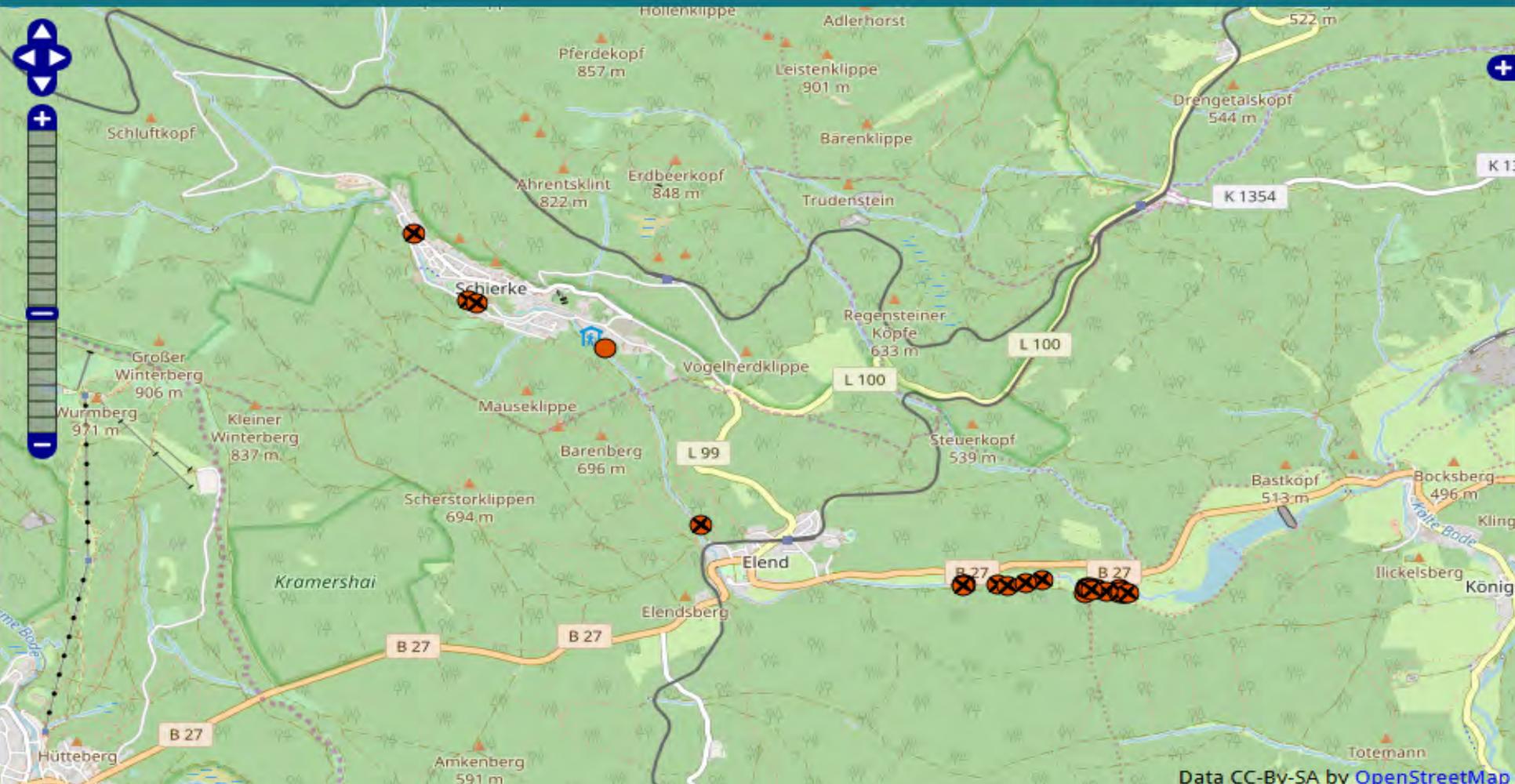
Pflanzenauswahl

Lysichiton americanus ▾

Riesenaronstab, Amerikanischer ▾

Legende:

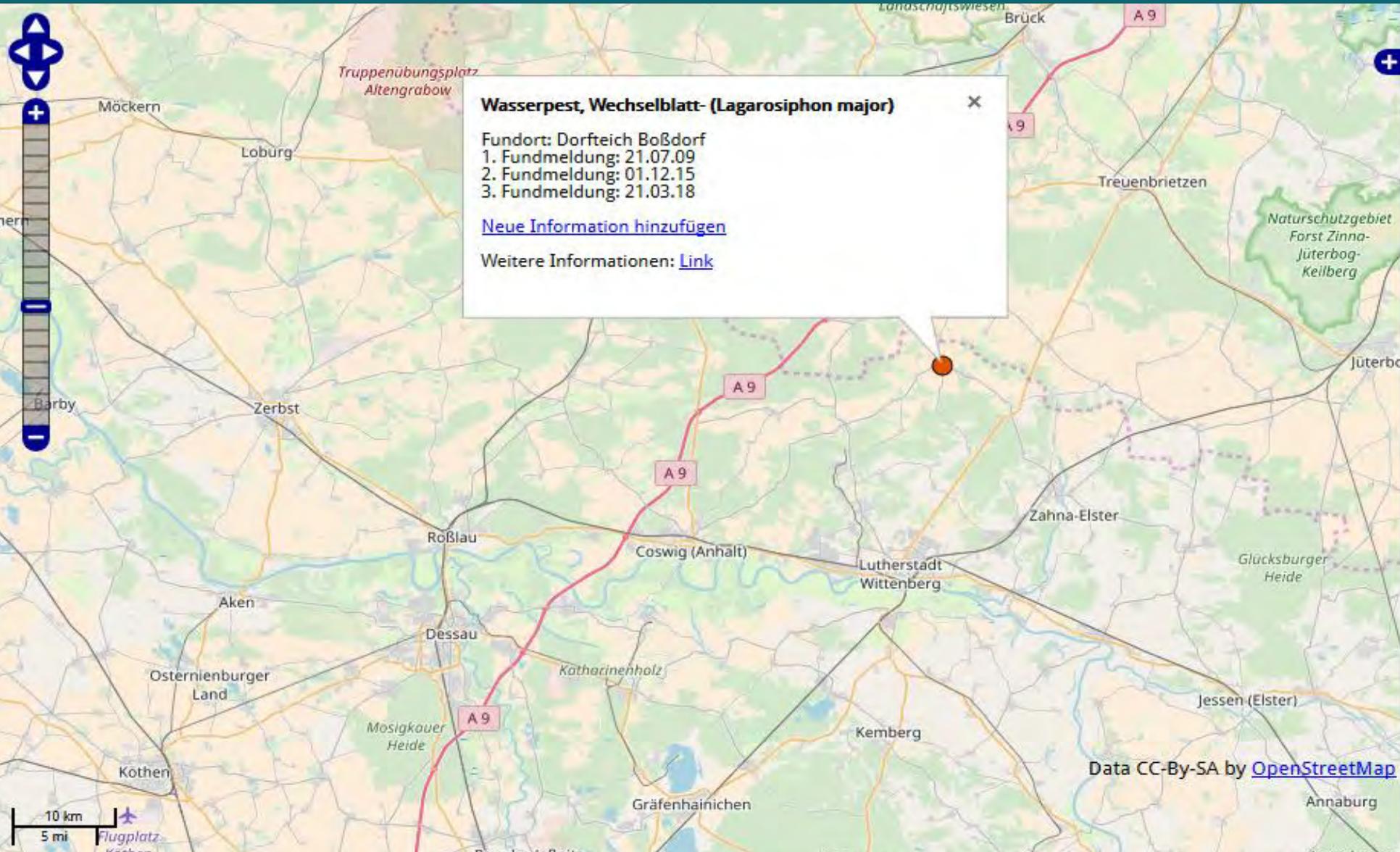
-  Vorkommen im Meßtischblatt  Fundpunkt
-  punktgenaues Vorkommen
-  Bestand nicht mehr vorhanden



Wechselblatt-Wasserpest (*Lagarosiphon major*)



Wechselblatt-Wasserpest (*Lagarosiphon major*)



Großer Wassernabel (*Hydrocotyle ranunculoides*)



Foto: Jo Packet



Foto: Joseph M. DiTomaso, University of California - Davis, Bugwood.org
Copyright © 2007 The Regents of the University of California. All rights reserved 5374971



Foto: Jo Packet

Großer Wassernabel (*Hydrocotyle ranunculoides*)

- ursprüngliches Areal: Nordamerika
- Gefahren: in stehenden bis langsam fließenden Gewässern Dominanzbestände mit Problemen für Schifffahrt, Biodiversität, Badequalität, Fischerei
- ausdauernde Pflanze, Ausläufer-bildend; Höhe: 20-35 cm; zahlreiche faserige Wurzeln an jedem Stängelknoten
- Blätter über Wasseroberfläche: 2-6 cm breit, nierenförmig, 3-7 lappig, unregelmäßig gekerbt, mindestens ein Einschnitt reicht bis etwa zur Hälfte des Blattes im Gegensatz zum einheimischen Gewöhnlichen Wassernabel (Blätter schildförmig, fast kreisrund)
- weiße Blüten im Spätsommer, Dolde mit 2-10 Einzelblüten (entspringt am Blattgrund)

Großes Heusenkraut (*Ludwigia grandiflora*)



Großes Heusenkraut (*Ludwigia grandiflora*)

- ursprüngliches Areal: Südamerika
- Gefahren: in Feuchtgebieten und Flachwasserbereichen Dominanzbestände mit üblichen Problemen für Schifffahrt, Biodiversität, Badequalität, Fischerei
- ausdauernde Pflanze, Ausläufer-bildend; bis 3 m Sproßlänge; viele Schwimmwurzeln
- über der Wasseroberfläche: ausgebildete Blätter wechselständig, obere Blätter hellgrün, lanzettlich bis länglich, stark behaart, bis 12 cm lang, Blattende spitz
- gelbe Blüten im Hochsommer: Blütendurchmesser: 4-6 cm -> Unterschied zu allen anderen Heusenkräutern in Dtl.

Flutendes Heusenkraut (*Ludwigia peploides*)



Flutendes Heusenkraut (*Ludwigia peploides*)

- ursprüngliches Areal: Südamerika
- Gefahren: in Feuchtgebieten und Flachwasserbereichen Dominanzbestände mit üblichen Problemen für Schifffahrt, Biodiversität, Badequalität, Fischerei
- ähnlicher Habitus wie Großes Heusenkraut: bis 3m Sprosslänge, bildet Ausläufer - aber weniger Schwimmwurzeln
- über der Wasseroberfläche ausgebildete Blätter: wechselständig, obere Blätter dunkelgrün, meist elliptisch, unbehaart oder spärlich behaart, 3-9 cm lang, Blattende stumpf
- gelbe Blüten im Hochsommer: Blütendurchmesser = 2-3 cm

Brasilianisches Tausendblatt (*Myriophyllum aquaticum*)



Foto: Jo Packet

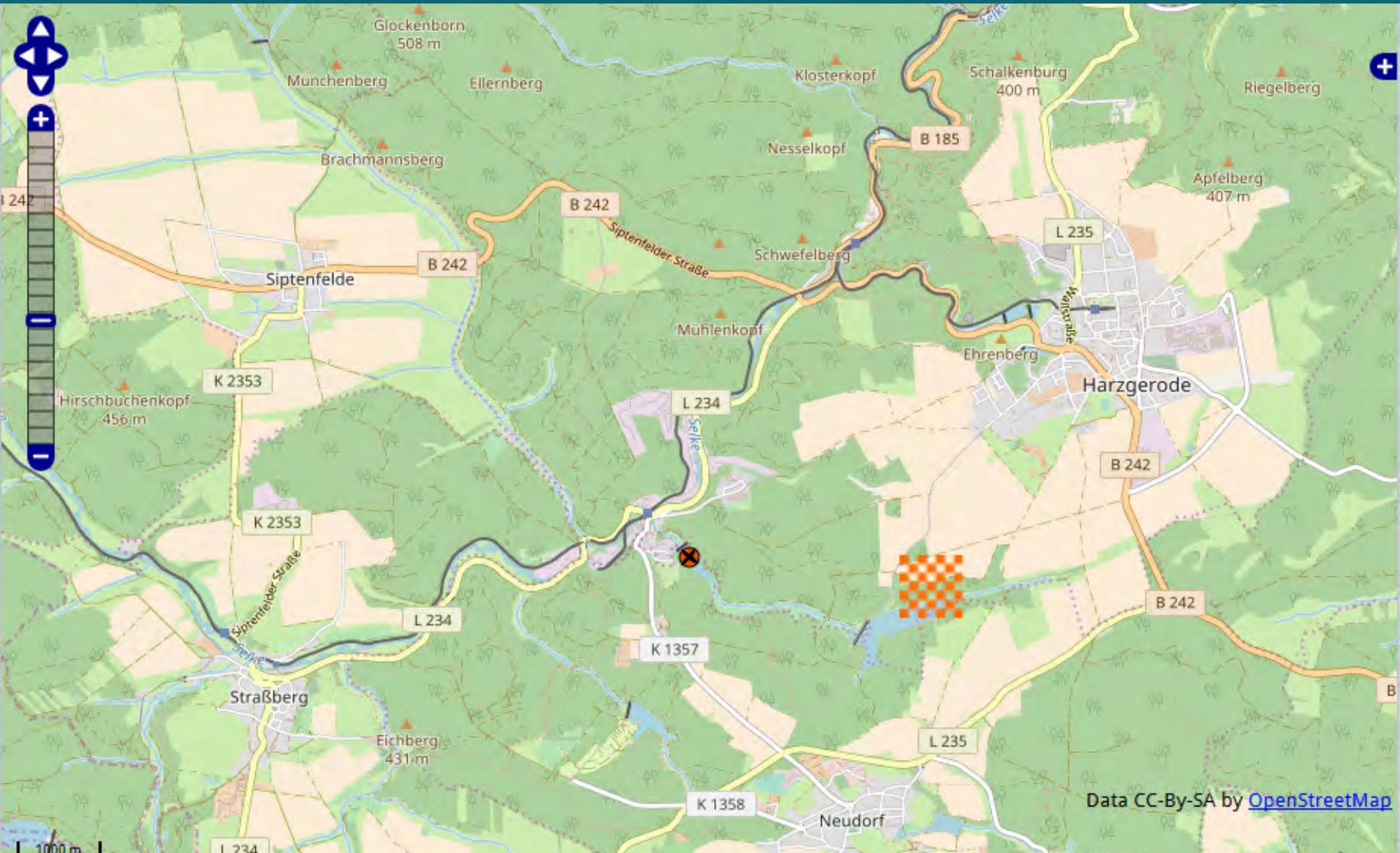


Foto: Katrin Schneider

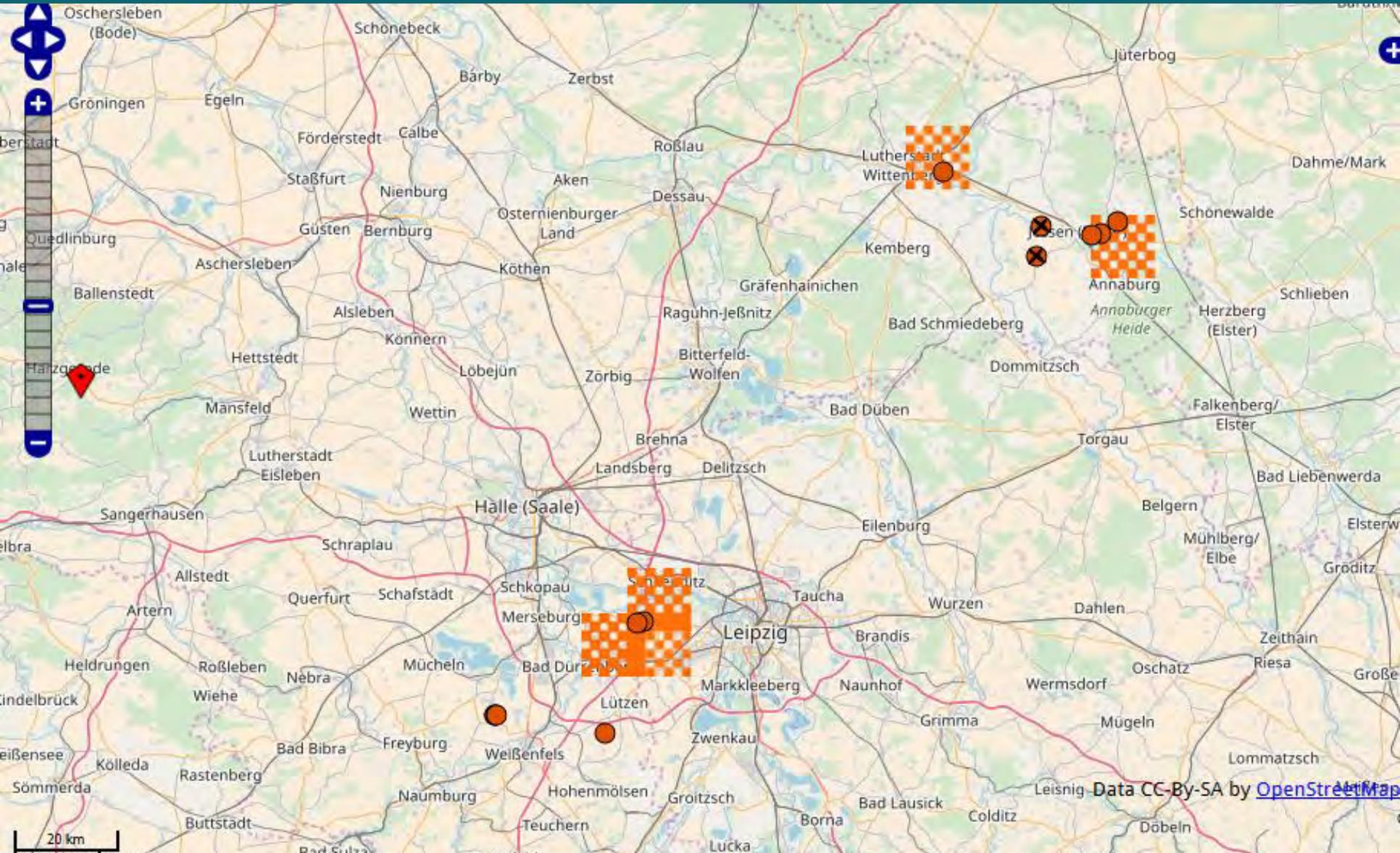
Verschiedenblättriges Tausendblatt (*M. heterophyllum*)



Brasilianisches Tausendblatt (*Myriophyllum aquaticum*)



Verschiedenblättriges Tausendblatt (*M. heterophyllum*)



Sosnowskyi Bärenklau (*Heracleum sosnowskyi*)

- ursprüngliches Areal: temperates Asien
- Gefahren: Veränderung von Vegetationsstrukturen durch Bildung von Dominanzbeständen; Furocumarin in allen Pflanzenteile führt zu allergischen Reaktionen
- zwei- bis mehrjährige krautige Pflanze; Höhe: bis 3m; einstängelig
- Stängel spärlich behaart mit purpurnen Flecken; Blatt-Unterseite leichter behaart als Riesen-Bärenklau; auf der Oberseite kahl, Blattränder haben kurze abgerundete Zähne
- von Juni bis August: weiße, manchmal leicht violette Blüten; doppeldoldiger Blütenstand
- bestes Unterscheidungsmerkmal zu Riesen-Bärenklau: Samen -> möglich, dass die Art schon in Dtl. vorkommt aber nicht erkannt wurde

Persischer Bärenklau (*Heracleum persicum*)

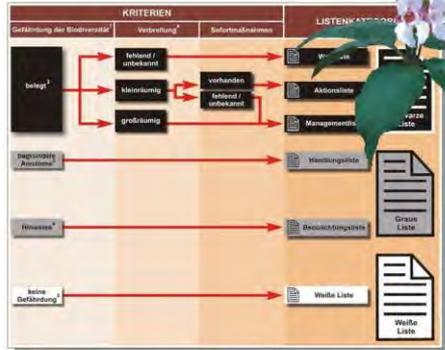
- ursprüngliches Areal: temperates Asien
- Gefahren: Veränderung von Vegetationsstrukturen durch Bildung von Dominanzbeständen; Furocumarin in allen Pflanzenteilen führt zu allergischen Reaktionen
- mehrjährige krautige Pflanze, bis 3 m hoch; nach Blüte ausdauernd; oft mehrstängelig
- Stängel grob behaart (im Gegensatz zu *Sosnowkyi*, der spärlich behaart ist), an der Basis purpurn, 1,5-2 cm dick (Riesen-Bärenklau an Stängelbasis bis zu 10 cm); gezähnte Blätter, wechselständig, gestielt, Blattspreite länger als breit, auf der Unterseite dicht behaart, auf der Oberseite kahl
- Blütezeit: weiße Blüten von Juli bis September; doppeldoldiger Blütenstand; verbreitet charakteristischen Anis-Geruch

Schwarze Liste von Sachsen-Anhalt

- Methodik basiert auf Kriterien der Naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen
- Übernahme der Artenliste und Steckbriefe vom BfN
- Ergänzung der Arten und Steckbriefe mit Sachsen-Anhalt-spezifischen Angaben

Stefan Nehring, Ingo Kowarik, Wolfgang Rabitsch und Franz Essl (Hrsg.)

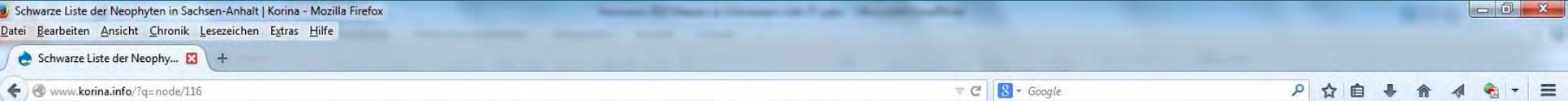
Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen



BfN
Bundesamt für Naturschutz

BfN-Skripten 352
2013

www.korina.info > Sachsen-Anhalt > Schwarze Liste



Schwarze Liste invasiver Neophyten in Sachsen-Anhalt:

Ausreißen oder stehen lassen, das ist hier die Frage!

Einige Neophyten sind weit verbreitet und scheinen doch nur geringe Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme zu haben, andere kommen nur an weigen Orten vor und bereiten dort große Probleme. Oft ist es schwierig, zu entscheiden, ob eine Art bekämpft werden sollte oder ob es nicht notwendig ist.

Die Schwarze Liste der Neophyten Sachsen-Anhalts soll hier eine Entscheidungshilfe sein. Sie fasst die Erkenntnisse, die zu einer Art vorliegen, zusammen. Jede Art wird in eine Kategorie eingeordnet, je nach dem, wie groß die negativen Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme sind und wieviel wir eigentlich über sie wissen. Aus dieser Einordnung kann man entnehmen, ob gegen eine Art sofort Maßnahmen ergriffen werden sollten, oder ob mehr Beobachtung notwendig ist, um mehr über die Auswirkungen dieser Art zu erfahren.

Legende (öffnet sich in einem neuen Fenster)

<u>Artname, lateinisch</u>	<u>Artname, deutsch</u>	<u>Sofort- maßnahmen</u>	<u>Einzel- fallmaß- nahmen</u>	<u>weitere Beobachtung nötig</u>	<u>aktuelle Verbreitung</u>	<u>besonders gefährdete Biotope</u>	<u>negative wirtschaftliche oder gesundheitliche Auswirkungen</u>	<u>PDF</u>
<i>Acer negundo</i>	Ahorn, Eschen-		!!!		..	Auwälder, besonders Weichholzauwälder		
<i>Acer rufinerve</i>	Ahorn, Rotnerviger		!!		-	Halboffene, lichtreiche Laubwaldränder und Lichtungen		
<i>Akebia quinata</i>	Akebie, Fingerblättrige	!!!			-	offene Gehölzbestände, Wälder		
<i>Azolla filiculoides</i>	Algenfarn, Großer		!!!		..	stehende und langsam fließende Gewässer		
<i>Ambrosia psilostachya</i>	Ambrosie, Ausdauernde		!		•	Sandtrockenrasen	G	

Schwarze Liste von Sachsen-Anhalt

120 Arten: 17 davon nicht auf der EU-VO + noch nicht in ST etabliert:

<i>Acer rufinerve</i>	Ahorn, Rotnerviger
<i>Akebia quinata</i>	Akebie, Fingerblättrige
<i>Araujia sericifera</i>	Folterpflanze
<i>Crassula helmsii</i>	Nadelkraut
<i>Fallopia Igniscum</i>	Staudenknöterich, Igniscum-
<i>Gleditsia triacanthus</i>	Hülsendorn
<i>Ludwigia x kentiana</i>	Heusenkraut, Kents
<i>Paspalum paspalodes</i>	Pfannengras
<i>Paulownia tomentosa</i>	Blauglockenbaum
<i>Phytolacca americana</i>	Kermesbeere, Amerikanische
<i>Rhododendron ponticum</i>	Rhododendron, Pontische
<i>Sarracenia purpurea</i>	Schlauchpflanze, Braunrote
<i>Sorghum x alnum</i>	Columbusgras
<i>Spartina alterniflora</i>	Schlickgras, Glattes
<i>Spartina anglica</i>	Schlickgras, Salz-
<i>Vaccinium atlanticum</i>	Heidelbeere, Strauch-
<i>Viburnum rhytidophyllum</i>	Schneeball, Runzelblättriger

Nadelkraut (*Crassula helmsii*)



Foto: Jo Packet



Foto: Günther Blaiich

Kents Heusenkraut (*Ludwigia x kentiana*)



Amerikanische Kermesbeere (*Phytolacca americana*)



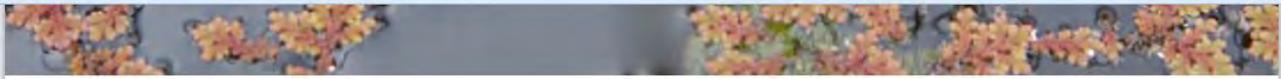
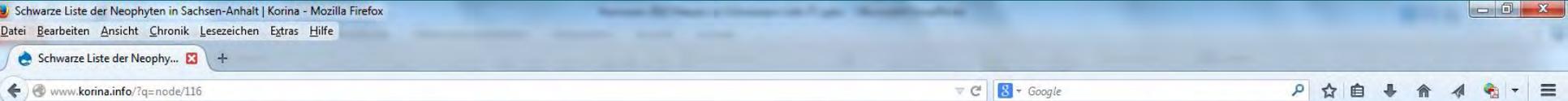
5398929



Fotos: Robert Vidéki, Doronicum Kft., Bugwood.org

5399632

www.korina.info > Sachsen-Anhalt > Schwarze Liste



Schwarze Liste invasiver Neophyten in Sachsen-Anhalt:

Ausreißen oder stehen lassen, das ist hier die Frage!

Einige Neophyten sind weit verbreitet und scheinen doch nur geringe Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme zu haben, andere kommen nur an weigen Orten vor und bereiten dort große Probleme. Oft ist es schwierig, zu entscheiden, ob eine Art bekämpft werden sollte oder ob es nicht notwendig ist.

Die Schwarze Liste der Neophyten Sachsen-Anhalts soll hier eine Entscheidungshilfe sein. Sie fasst die Erkenntnisse, die zu einer Art vorliegen, zusammen. Jede Art wird in eine Kategorie eingeordnet, je nach dem, wie groß die negativen Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme sind und wieviel wir eigentlich über sie wissen. Aus dieser Einordnung kann man entnehmen, ob gegen eine Art sofort Maßnahmen ergriffen werden sollten, oder ob mehr Beobachtung notwendig ist, um mehr über die Auswirkungen dieser Art zu erfahren.

Legende (öffnet sich in einem neuen Fenster)

<u>Artname, lateinisch</u>	<u>Artname, deutsch</u>	<u>Sofortmaßnahmen</u>	<u>Einzel-fallmaß-nahmen</u>	<u>weitere Beobachtung nötig</u>	<u>aktuelle Verbreitung</u>	<u>besonders gefährdete Biotope</u>	<u>negative wirtschaftliche oder gesundheitliche Auswirkungen</u>	<u>PDF</u>
<i>Acer negundo</i>	Ahorn, Eschen-		!!!		..	Auwälder, besonders Weichholzauwälder		
<i>Acer rufinerve</i>	Ahorn, Rotnerviger		!!		-	Halboffene, lichtreiche Laubwaldränder und Lichtungen		
<i>Akebia quinata</i>	Akebie, Fingerblättrige	!!!			-	offene Gehölzbestände, Wälder		
<i>Azolla filiculoides</i>	Algenfarn, Großer		!!!		..	stehende und langsam fließende Gewässer		
<i>Ambrosia psilostachya</i>	Ambrosie, Ausdauernde		!		•	Sandtrockenrasen	G	

Vielen Dank für
Ihr Interesse!

